

**Eingegangene Stellungnahmen gem. §§ 3 und 4 Abs. 1 und 2 BauGB
zum Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“**

1

AIR LIQUIDE Deutschland GmbH • Im Lipperfeld 2 • D-46047 Oberhausen

AIR LIQUIDE Deutschland GmbH

Large Industries / Fernleitung Rhein-Ruhr
Im Lipperfeld 2
46047 Oberhausen
Fon: (02 08) 85 09-4 50
Fax: (02 08) 85 09-4 99
www.airliquide.de

Datum:
01.07.2019

Ihre Anfrage über unsere E-Mail-Adresse „pipelineanfragen.de“ oder unser FAX-Gerät

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit einiger Zeit teilen wir bei Anfragen mit, dass wir unsere FAX- und E-Mail-Adresse ab dem 01.07.2019 nicht mehr verwenden bzw. diese abstellen, da wir uns seit einigen Jahren auf dem BIL-Portal engagieren und dies fördern.

Das BIL-Portal (<http://www.bil-leitungsauskunft.de>) ist für den Anfragenden kostenlos und es werden ihrerseits mit einer Anfrage sämtliche Leitungsbetreiber für die angegebene Örtlichkeit, abgefragt, welche bei BIL aktiv sind.

Daher möchten wir Sie mit diesem Schreiben bitten, das BIL-Portal (Beschreibung im Anhang) für Ihre Anfragen an uns zu nutzen und teilen Ihnen hiermit mit, dass die Anfragen über die einschlägige E-Mail-Adresse und unser Fax-Gerät, nicht mehr beantwortet werden.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und hoffen, dass auch Sie in diesem neuen Weg der Leitungsauskunft, die Vorteile für alle Parteien sehen.

Mit freundlichen Grüßen

AIR LIQUIDE Deutschland GmbH


i.V. Michael Schork
Betriebsleiter Pipeline


i.A. Kristoffer Kotzur
Leiter Trasse Fernleitungen

Betreff: Leitungsauskunft - Vorgangs-Nr. 129617, Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus"

Von: "Bennor, Angelina" <angelina.bennor@amprion.net>

Datum: 08.03.2019, 09:38

An: "Stahl, Philipp" <P.Stahl@siegen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geltungsbereich der o. a. Bauleitplanung verlaufen keine Höchstspannungsleitungen unseres Unternehmens.

Planungen von Höchstspannungsleitungen für diesen Bereich liegen aus heutiger Sicht nicht vor.

Wir gehen davon aus, dass Sie bezüglich weiterer Versorgungsleitungen die zuständigen Unternehmen beteiligt haben.

Abschließend möchten wir noch einen Hinweis in eigener Sache geben:

Amprion ist seit August 2018 Mitglied bei dem Leitungsauskunftsportal „BIL e.G.“ <https://bil-leitungsauskunft.de/>

Wir möchten Sie daher auffordern, zukünftig für alle Anfragen zu Leitungsauskünften nicht mehr unsere E-Mailadresse zu verwenden, sondern diese Anfragen über das für Sie kostenlose BIL-Portal zu stellen.

Amprion GmbH

Betrieb / Projektierung

Leitungen Bestandssicherung

Rheinlanddamm 24, 44139 Dortmund

T intern 15740

T extern +49 231 5849-15740

mailto: angelina.bennor@amprion.net

www.amprion.net

Aufsichtsrat: Heinz-Werner Ufer (Vorsitzender)

Geschäftsführung: Dr. Hans-Jürgen Brick, Dr. Klaus Kleinekorte

Sitz der Gesellschaft: Dortmund - Eingetragen beim Amtsgericht Dortmund - Handelsregister-Nr. HR B 15940 - USt.-IdNr. DE 8137 61 356



Kreis Siegen-Wittgenstein Der Landrat

Postanschrift: Kreis Siegen-Wittgenstein • 57069 Siegen

Stadt Siegen
Postfach 10 03 52
57003 Siegen

Bauamt

Dienstgebäude:
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen

Ihr Ansprechpartner:

Dieter Niwar
Zimmer: 823
Telefon: 0271 333-1840
Telefax: 0271 333-291924
E-Mail: d.niwar@siegen-wittgenstein.de
toeb@siegen-wittgenstein.de

15. April 2021

Mein Zeichen:
61.72.10

Ihr Zeichen:

Servicezeiten:
montags-freitags
jeweils 7.30 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 15.00 Uhr

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus" der Stadt Siegen im Stadtteil Siegen Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein als Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 12.03.21 wird zu der oben genannten städtebaulichen Maßnahme als

Untere Wasserbehörde
Untere Abfallwirtschaftsbehörde
Untere Bodenschutzbehörde
Untere Naturschutzbehörde
Fachgebiet Immissionsschutz

wie folgt Stellung genommen:

1. Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde

Aus Sicht der Unteren Wasserbehörde bestehen keine Bedenken gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 419.

Anregungen und Hinweise werden nicht gegeben.

2. Stellungnahme der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde

Gemäß einem Baugrundgutachten aus dem Jahr 2009 für ein Parkhaus beim St. Marien-Krankenhaus wurden unter der Oberflächenbefestigung u.a. Auffüllungen mit Bauschutt, Schlacke etc. bis in eine Tiefe von 1,8 m erbohrt. Es ist davon auszugehen, dass auch in anderen Bereichen des B-Plangebietes mit dieser Untergrundsituation zu rechnen ist.

Zentrale:
Telefon: 0271 333-0
Telefax: 0271 333-2500

www.siegen-wittgenstein.de
post@siegen-wittgenstein.de
post@siegen-wittgenstein.de-mail.de

Bushaltestellen:
Kochs Ecke und Kreishaus
Hbf. ca. 10 Minuten Fußweg

Bankverbindung:
Sparkasse Siegen
IBAN:
DE54 4605 0001 0000 0100 90
SWIFT/BIC:
WELADED1SIE

Volksbank in Südwestfalen eG
IBAN:
DE69 4476 1534 0755 0005 01
SWIFT/BIC:
GENODEM1NRD

Umsatzsteuer-Nr.
342/5894/0610

Im Zuge von Baumaßnahmen, die mit Eingriffen in den Untergrund verbunden sind, muss daher ggf. mit erhöhten Entsorgungskosten gerechnet werden (bodenchemische Untersuchungen und fachgerechte Entsorgung des aufgefüllten Bodens).

Wegen der noch ausstehenden aktuellen Untergrund- und Kampfmitteluntersuchungen sowie den geplanten Abbruch-/Neubaumaßnahmen ist die Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde an den weiteren Verfahrensschritten unbedingt zu beteiligen.

3. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde

Gegenüber der beabsichtigten Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 419 der Stadt Siegen bestehen keine Einwände.

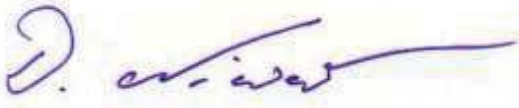
Jedoch sind bezüglich der Beteiligungsunterlagen folgende Hinweise zu geben:

1. Hervorgehoben wird anhand der artenschutzfachlichen Prüfungen eine wesentliche Bedeutung des Planungsraumes als wichtiger innerstädtischer Lebensraum für Fledermäuse in Bezug auf die Nahrungssuche. Dieses insbesondere aufgrund des tlw. alten Baumbestandes v.a. im Bereich des Innenhofes der Immunologie.
Als Ersatz für erforderliche Baumfällungen ist lt. Ergebnis der Umweltprüfung ein Ausgleich in Form von 11 neu zu pflanzenden standortgerechten heimischen Laubbäumen (Stammdurchmesser 16 – 18 cm) vorzusehen (vgl. Begründung Teil II Umweltbericht, S. 17).
Wann diese Pflanzmaßnahme wo und in wessen Verantwortung durchzuführen ist geht allerdings aus den weiteren Unterlagen nicht hervor.
2. Die Vorgaben bezüglich einer den Artenschutz unterstützenden zurückhaltenden Beleuchtung [vgl. Hinweis Nr. 5 unter Buchst. d) der Planurkunde] haben im Wesentlichen lediglich empfehlenden Charakter und bauen auf einem nicht zu definierenden subjektiven Empfinden auf, sodass mittels dieser Maßgabe einer unnötigen Überbeleuchtung nicht effektiv entgegengewirkt werden kann.
3. Die fledermausspezifische Optimierungsmaßnahme „Schaffung von Spaltenquartieren“ [vgl. Hinweis Nr. 5 unter Buchst. d) der Planurkunde] bedarf einer Konkretisierung dahingehend, zu welchem Zeitpunkt das Anbringen der Quartiere an neuen Gebäudebereichen zu erfolgen hat und durch wen diese Maßnahme durchzuführen ist. Zudem bedarf der Verweis auf das „Baubuch Fledermäuse“ (2000) einer verbindlichen Vorgabe.
4. Eine Bewertung der vorgenommenen ökologischen Bilanzierung (vgl. Begründung Teil II Umweltbericht, Tab. 2 u. 3) Bestandteil der Unterlagen sind und somit die Einzelpositionen innerhalb des Planbereiches ist fachbehördlicherseits nicht möglich, da entsprechende kartographische Darstellungen nicht einzuordnen sind.
Daher ist auch nicht nachvollziehbar, inwiefern die lt. Umweltbericht durch den Verlust von nach Baumschutzsatzung der Stadt Siegen geschützten Bäumen erforderliche Neupflanzung von 11 Laubbäumen (s.o.) Teil der Bilanzierung ist.
5. Redaktioneller Hinweis: Auf Seite 11 des Fachbeitrages Artenschutz bedarf im Kapitel Feldsperling der letzte Absatz einer Korrektur der Artangabe.

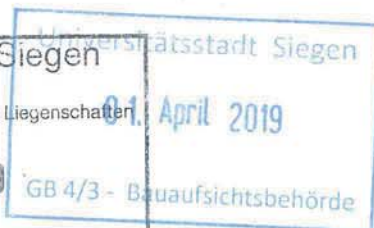
4. Stellungnahme des Fachgebietes Immissionsschutz

Zum Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“ der Stadt Siegen, Gemarkung: Siegen, werden aus der Sicht des Immissionsschutzes keine weiteren Anregungen vorgebracht.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Niwar', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dieter Niwar



Kreis Siegen-Wittgenstein Der Landrat

Amt für Bauen und Immissionsschutz

Dienstgebäude:
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen

Ihr Ansprechpartner:

Dieter Niwar
Zimmer: 823
Telefon: 0271 333-1840
Telefax: 0271 333-291924
E-Mail: d.niwar@siegen-wittgenstein.de
toeb@siegen-wittgenstein.de

Mein Zeichen:
61.72.10

Ihr Zeichen:

Servicezeiten:
montags-freitags
jeweils 7.30 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 15.00 Uhr

Zentrale:
Telefon: 0271 333-0
Telefax: 0271 333-2500

www.siegen-wittgenstein.de
post@siegen-wittgenstein.de
post@siegen-wittgenstein.de-mail.de

Bushaltestellen:
Kochs Ecke und Kreishaus
Hbf. ca. 10 Minuten Fußweg

Bankverbindung:
Sparkasse Siegen
IBAN:
DE54 4605 0001 0000 0100 90
SWIFT/BIC:
WELADED1SIE

Volksbank in Südwestfalen eG
IBAN:
DE69 4476 1534 0755 0005 01
SWIFT/BIC:
GENODEM1NRD

Umsatzsteuer-Nr.
342/5811/0883

Stadt Siegen
Postfach 10 03 52
57003 Siegen



27. März 2019

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus der Stadt Siegen im Stadtteil Siegen Beteiligung des Kreises Siegen-Wittgenstein als Träger öffentlicher Belange gem. § 13a Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 01.03.19 wird zu der oben genannten städtebaulichen Maßnahme als

Untere Wasserbehörde
Untere Abfallwirtschaftsbehörde
Untere Bodenschutzbehörde
Untere Naturschutzbehörde
Fachgebiet Immissionsschutz

wie folgt Stellung genommen:

1. Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde

Durch die Umsetzung der Planung werden sich im Hinblick auf die wasserwirtschaftliche Situation keine Änderungen ergeben. Über die aus der vorhandenen Nutzung resultierenden hinaus sind für das Schutzgut Wasser keine zusätzlichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

Aus Sicht der Unteren Wasserbehörde stehen dem Vorhaben keine Bedenken entgegen.

Anregungen und Hinweise werden nicht gegeben.

2. Stellungnahme der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde

Die seitens des Planungsbüros HKS, Siegen, in Zusammen-



Siegen-Wittgenstein
in Südwestfalen

arbeit mit der Stadt Siegen zur Verfügung gestellten Unterlagen wurden zur Kenntnis genommen. Hinweise und Anregungen werden von hier zum jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben. Wegen der noch ausstehenden Untergrund- und Kampfmitteluntersuchungen ist die Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde an den weiteren Verfahrensschritten unbedingt zu beteiligen.

3. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde

Der „Fachbeitrag Artenschutz“ des Gutachterbüros HKR fasst als Fazit der artenschutzfachlichen Prüfungen zusammen, dass unter Berücksichtigung der im Beitrag formulierten Vermeidungs-, Minderungs-, Erhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG ausgeschlossen werden kann.

Demzufolge bedürfen die in der Planzeichnung lediglich als Empfehlungen formulierten Artenschutzmaßnahmen V 1 „Abrissbeschränkung“, V 5 „Beleuchtung“ und O 1 „Neuschaffung von Spaltenquartieren“ einer klaren Festsetzung als definitiv umzusetzende Maßnahmen.

4. Stellungnahme des Fachgebietes Immissionsschutz

Aus der Sicht des Immissionsschutzes werden keine weiteren Anregungen vorgebracht.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Dieter Niwar

Siegen – Wittgenstein Jochen Niemand Südstr. 30 57250 Netphen
Fon und Fax 02737 – 93225 Mail jo-nie@t-online.de

Netphen Hainchen, den 22.04.2021

Stadt Siegen
Lindenplatz 7
57078 Siegen

Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) Baugesetzbuch

Betr. Erweiterung „ ST. Marienkrankenhaus „

Bebauungsplan Nr. 419

Sehr geehrte Damen und Herren,

die LNU hat keine gravierenden Einwände bei der Erweiterung.

Wir weisen darauf hin, dass der große Baumbestand soweit es möglich ist erhalten bleibt.

Wir empfehlen Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Strom für den Eigenbedarf zu installieren. Das wird nicht ausreichen aber die Zufuhr aus dem öffentlichen Stromnetz wird gesenkt und ist somit Umweltfreundlicher. Hier kann der kirchliche Träger beweisen, dass nachhaltige Energie ihm wichtig ist.

Mit Freundlichen Grüßen



Jochen Niemand

LWL-Archäologie für Westfalen - In der Wüste 4 - 57462 Olpe

Servicezeiten: Montag-Donnerstag 08:30 - 12:30 Uhr, 14:00 - 15:30 Uhr
Freitag 08:30 - 12:30 Uhr

Stadt Siegen
Amt für Städtebau
Postfach 10 03 52

57003 Siegen

Ansprechpartnerin:
Melanie Röring B.A.

Tel.: 02761 9375-42
Fax: 02761 937520
E-Mail: melanie.roering@lwl.org

Az.: 567rö19.eml

Olpe, 08.03.2019

Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“

Ihr Schreiben vom 01.03.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Übersendung der o.g. Planunterlagen bedanken wir uns.

Wir verweisen auf den im Bebauungsplan genannten Punkt „1. Belange des Denkmalschutzes“.

Ansonsten bestehen unsererseits keine Bedenken.

Im Auftrag

gez.

Prof. Dr. Michael Baales
(Leiter der Außenstelle)

f. d. R.

M. Röring B.A.

LWL-Archäologie für Westfalen - In der Wüste 4 - 57462 Olpe

Servicezeiten: Montag-Donnerstag 08:30 - 12:30 Uhr, 14:00 - 15:30 Uhr
Freitag 08:30 - 12:30 Uhr

Stadt Siegen
Arbeitsgruppe 4/5-2 Stadtplanung
Rathaus Geisweid
Lindenplatz 7

Ansprechpartnerin:
Melanie Röring B.A.

Tel.: 02761 9375-42
Fax: 02761 937520
E-Mail: melanie.roering@lwl.org

57078 Siegen

Az.: 1138rö21.eml

Olpe, 12.03.2021

Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“

Ihr Schreiben vom 12.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Übersendung der o.g. Planunterlagen bedanken wir uns.

Wir verweisen auf den im Bebauungsplan genannten Punkt „1. Belange des Denkmalschutzes“.

Ansonsten bestehen unsererseits keine Bedenken.

Im Auftrag

gez.

Prof. Dr. Michael Baales
(Leiter der Außenstelle)

f. d. R.

M. Röring B.A.

NABU

NABU-Siegen-Wittgenstein · Am Buchholz 1 · 57319 Bad Berleburg

Rathaus Geisweid
Lindenplatz 7
4/5-2 AG Stadtplanung
57078 Siegen

Kreisverband Siegen-
Wittgenstein e.V.

Michael Düben

Am Buchholz 1
57319 Bad Berleburg

Tel.: 02751/5512

e-mail: michael.dueben@gmx.de

Bad Berleburg, 15. 3. 2021

Betr.: Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“

Ihr Schreiben vom 12.3.2021; Ihr Zeichen

Hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, NABU Siegen-Wittgenstein

Labü: SI-115/19

stadtplanung@siegen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu diesem B-Plan hat der NABU schon Stellung bezogen, am 15.3.2019.
Leider ist uns das Ergebnis der Abwägung nicht bekannt gegeben worden.

Es ist sehr zu begrüßen, dass nun die Vermeidungsmaßnahmen V 1, V 2, V 5 und die Optimierungsmaßnahmen O 1 als definitiv umzusetzende Maßnahmen im B-Plan klar festgesetzt werden. Was ist mit der Maßnahme V 3?

Diese Festsetzungen sind laut ASP notwendig, um nicht gegen die Bestimmungen des BNatSchG zu verstoßen. Auch die UNB hat dies in ihrer Stellungnahme gefordert.

Vollständig unverständlich ist es daher, dass im B-Plan weiterhin die Vermeidungsmaßnahme V 4 aufgeführt wird. Die Rodungs- und Abrißzeitbeschränkungen müssen unbedingt eingehalten werden. Dieses Gebot ist absolut zumutbar und einhaltbar und kann nicht durch die Tätigkeit einer Umweltbegleitung ersetzt werden.

Meint man wirklich, die Umweltbaubegleitung könnte z.B. ein Vogelei selbst ausbrüten oder Vogelnestlinge großziehen, wenn sie außerhalb der vorgegebenen Zeiten aufgefunden werden?

Natürlich ist allgemein eine Umweltbaubegleitung zu begrüßen, nicht aber zu dem Zwecke, die artenschutzrechtlichen Vorschriften des BNatSchG zu umgehen.

Mit freundlichem Gruß

Michael Düben



NABU

NABU-Siegen-Wittgenstein · Am Buchholz 1 · 57319 Bad Berleburg

Stadt Siegen
Lindenplatz 7
57078 Siegen
4/5-2 AG Stadtplanung
z.Hd. Herrn Stahl

Kreisverband Siegen- Wittgenstein e.V.

Michael Düben

Am Buchholz 1
57319 Bad Berleburg
Naturschutzreferent

Tel.: 02751/5512

e-mail: michael.dueben@gmx.de

Bad Berleburg, 20. September
2019

**Betr.: 100. Änderung des Flächennutzungsplanes „Erweiterung St. Marienkrankenhaus“
Ihr Schreiben vom 11.9.2019; Ihr Zeichen -**

**Hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, NABU Siegen-Wittgenstein
Labü: SI-115/19**

p.stahl@siegen.de

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Umweltbericht zeigt nochmals, dass es, begründet durch den Verlust wertvoller Baumsubstanz, durch die Planung zu erheblichen Umweltauswirkungen kommen wird (Umweltbericht 3.1).

Dies beweist die Notwendigkeit einer stringenten Umsetzung der im Fachbeitrag 'Artenschutz' definierten Minimierungs-, Erhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen sowie von uns geforderten zusätzlichen Habitats-Optimierungsmaßnahmen für Fledermäuse in der näheren Umgebung.

Ansonsten verweise ich nochmals auch für dieses Flächennutzungsplanänderungsverfahren auf unsere Stellungnahme zum Bebauungsplan 419 vom 15.3.2019

Mit freundlichem Gruß

Michael Düben

Von: Loth, Armin [<mailto:Dipl.-Ing.Armin.Loth@svb-siegen.de>]

Gesendet: Mittwoch, 7. April 2021 14:12

An: Stadtplanung, Siegen

Cc: Heinrich, Dirk; Janke, Matthias

Betreff: AW: Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“ - Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nehmen die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH zu o.g. Beteiligung Stellung

Die bisherigen Stellungnahmen wurden vollumfänglich übernommen, daher bestehen keine Bedenken. Im weiteren Verfahren ist die Lage der Hausanschlüsse Erdgas und Trinkwasser zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

=====

Dipl.-Ing. Armin Loth
Handlungsbevollmächtigter
Abteilungsleiter Planung
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
Morleystraße 29-37
57072 Siegen

Tel.: 0271 / 3307-204

E-Mail: Dipl.-Ing.Armin.Loth@svb-siegen.de

www.svb-siegen.de

=====

Geschäftsführer:
Thomas Mehrer
Aufsichtsratsvorsitzender:
Frank Weber

Sitz der Gesellschaft: Siegen
Register-Nr.: HRB 1438
USt.-IdNr.: DE126569515

Betreff: WG: Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus"

Von: "Stadtplanung, Siegen" <Stadtplanung@siegen.de>

Datum: 25.10.2019, 12:36

An: "Stahl, Philipp" <P.Stahl@siegen.de>

Von: Loth, Armin [mailto:Armin.Loth@svb-siegen.de]

Gesendet: Freitag, 25. Oktober 2019 10:53

An: Stadtplanung, Siegen

Betreff: Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus"

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nehmen die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH zu o.g. frühzeitiger, öffentlicher Beteiligung Stellung:

Die Stellungnahme aus der Beteiligung der öffentlichen Träger wurde vollumfänglich übernommen, daher bestehen keine Bedenken.

Im weiteren Verfahren ist die Lage der Hausanschlüsse Erdgas und Trinkwasser zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen:

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus" und zur 100. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Siegen im Stadtteil Siegen-Mitte

Die Stadt Siegen beabsichtigt den Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus" und die 100. FNP-Änderung im Parallelverfahren aufzustellen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die zukünftigen Erweiterungen des St. Marien-Krankenhauses sowie die Ansiedlung damit verbundener Nutzungen geschaffen werden. Die Flächennutzungsplanänderung Nr. 100 im Parallelverfahren ist erforderlich, um den Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickeln zu können.

Die Geltungsbereiche des Bebauungsplanes und der Flächennutzungsplanänderung sind identisch und liegen im Stadtteil Siegen-Mitte, Flur 25, haben eine Größe von ca. 3,7 ha und werden im Norden von der Friedrichstraße, im Osten von der Kampenstraße, im Süden von der Elisabethstraße und im Osten von der Nordstraße begrenzt. Der Geltungsbereich ist im nachfolgenden Übersichtsplan umgrenzt.

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird der Öffentlichkeit die Gelegenheit gegeben, sich frühzeitig an der Planung zu beteiligen. Die Vorentwürfe des Bebauungsplanes Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus" und der 100. Flächennutzungsplanänderung einschließlich Begründungen und Umweltbericht können in der Zeit vom

14.10.2019 - 28.10.2019

in der Arbeitsgruppe Stadtplanung der Stadt Siegen, Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, im Flur des 1. Obergeschosses vor Zimmer 120 a während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr, Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr) eingesehen werden. Der Öffentlichkeit

wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Stellungnahmen können z.B. schriftlich an „Stadt Siegen, AG Stadtplanung, Lindenplatz 7, 57078 Siegen“, zur Niederschrift, per E-Mail an: stadtplanung@siegen.de oder persönlich abgegeben werden.

Im Hinblick auf die 100. Flächennutzungsplanänderung ist eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umweltrechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren im Sinne von § 7 Abs. 2 UmwRG wegen § 7 Abs. 3 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht fristgerecht geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Siegen, 08.10.2019

Der Bürgermeister
In Vertretung
gez.
Henrik Schumann
Stadtbaurat

Armin Loth

Planung
Tel.: +492713307204
Fax.: +49271330722204
E-Mail: Armin.Loth@svb-siegen.de
www.svb-siegen.de

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
Morleystraße 29-37
D 57072 Siegen

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Alfred Richter
Aufsichtsratsvorsitzender:
Joachim Boller

Sitz der Gesellschaft: Siegen
Registergericht: Amtsgericht Siegen
Register-Nr.: HRB 1438
Steuer-Nr. 342/5820/0691
USt.-IdNr.: DE126569515

Betreff: Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus" - WVS NICHT BETROFFEN

Von: Göttert, Regine <R.Goetttert@wvs.nrw>

Datum: 05.03.2019, 07:31

An: "Stahl, Philipp" <P.Stahl@siegen.de>

Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus"

Ihr Zeichen:

Ihr Datum: 1. März 2019

Unser Zeichen: 6-0-56 / T10

Sehr geehrter Herr Stahl,

vielen Dank für Ihre Anfrage.

In dem angezeigten Bereich in Siegen, „St. Marien-Krankenhaus“ sind keine Versorgungsleitungen des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein betroffen.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich bitte an.

Freundliche Grüße

Regine Göttert

Technische Abteilung

Wasserverband Siegen-Wittgenstein

Einheitsstraße 23

57076 Siegen

Telefon +49 271 7096-47

Telefax +49 271 71098

r.goetttert@wvs.nrw

www.wvs.nrw

Steuer-Nr. 342/5820/2846, USt.IdNr. DE 126572125



Bitte denken Sie an die Umwelt - müssen Sie diese E-Mail wirklich ausdrucken?

Betreff: WG: Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“

Von: "uwe.achenbach@westnetz.de" <uwe.achenbach@westnetz.de>

Datum: 05.03.2019, 09:43

An: "Stahl, Philipp" <P.Stahl@siegen.de>

Sehr geehrter Herr Stahl,

nach Erhalt und Durchsicht der zugesandten Unterlagen teilen wir Ihnen hiermit mit, dass wir grundsätzlich keine Bedenken zu dem Bebauungsplan 419 haben.

Gem. Ihrer Begründung unter Pkt 3.6 sind die erforderlichen Stromversorgungskabel vorhanden und werden lediglich von der Bebauungsplanaufstellung tangiert.

Ergänzend fügen wir hinzu, dass im Plangebiet auf dem Flurstück 255 eine Ortsnetz-Trafostation mit Dingl. Sicherung im Grundbuch zur Allgemeinversorgung steht.

Sollten Änderungen an dieser Anlage erforderlich werden, gehen die entstehenden Kosten zu Lasten des Veranlassers.

Mit freundlichem Gruß

Uwe Achenbach

Westnetz GmbH

Regionalzentrum Sieg

Netzplanung

Friedrichstraße 60, 57072 Siegen

T intern 753-2394

T extern +49(0)271/ 584-2394

M +49(0)162 /284 60 51

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Joachim Schneider

Geschäftsführung: Dr. Jürgen Grönner, Dr. Stefan Küppers, Dr. Achim Schröder, Jürgen Wefers

Sitz der Gesellschaft: Dortmund

Eingetragen beim Amtsgericht Dortmund

Handelsregister-Nr. HR B 25719

USt.-IdNr. DE 8137 98 535

Von: Gerhard Kunze [mailto:h-k-siegen@t-online.de]

Gesendet: Freitag, 1. März 2019 14:30

An: Achenbach, Uwe

Betreff: Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“

Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“

Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Siegen plant die Aufstellung des oben genannten Bebauungsplanes. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des St. Marien-Krankenhauses geschaffen werden. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB durchgeführt werden.

Anbei das Anschreiben und die entsprechenden Planunterlagen in digitaler Form.

Bitte um Übersendung Ihrer Stellungnahme bis zum 05.04.2019 an die Stadt Siegen:

Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, **Stadtplanung:** Herr Stahl, Telefon: 0271 404- 3397,

Telefax: 0271 404-2739, E-Mail: p.stahl@siegen.de, Internet: www.siegen.de

--

file:///C:/Word-Doc/S%20436%20BP%20Siegen%20Marienkrankenh

— Anhänge: —

Westnetz.pdf	155 KB
BP 419 Siegen Begründung 27-02-2019.pdf	1,9 MB
BP 419 Siegen Planzeichnung 27-02-2019.pdf	1,8 MB

Von: [REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 22. Oktober 2019 11:30

An: Stadtplanung, Siegen

Cc: [REDACTED]

Betreff: Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin Eigentümerin des Grundstücks Friedrichstraße [REDACTED]. Seit meinem ersten Lebensjahr wohne ich auf diesem Stück Erde und bin nun äußerst beunruhigt über die Baumaßnahmen, die in der Nähe meines Hauses geplant werden.

Zeit meines Lebens konnte ich den Ausblick auf den Sieberg mit dem Krönchen genießen (abends beleuchtet und auch wunderschön zur Weihnachtszeit) und wünsche mir sehr, dass mir und allen Bewohnern des Hauses diese Aussicht erhalten bleibt. Außerdem ist die Aussicht auf die Gärtnerei, die Bundesagentur und die Nordschule mit ihren Bäumen sehr grün, und ich hoffe sehr, dass mir diese nicht durch eine Betonwand völlig versperrt wird. Die benachbarten Bäume auf 487 müssen, wie derzeit vorgesehen, erhalten bleiben.

Zusammengefasst habe ich erhebliche Bedenken bezüglich der Größe des geplanten Objektes und schlage eine terrassenförmige Bauweise vor, die uns Sonne, Licht und Aussicht auf den Sieberg erhält sowie vor Emissionen schützt.

Folgende Bedenken führe ich im Einzelnen an und bitte diesbezüglich um Auskunft:

1. Ausblick ins Grüne, auf den Sieberg und das Krönchen:

Hier wird in BP_419_Siegen_Begrundung_08-08-2019 4.3.2 ‚Baugrenzen‘ erwähnt, dass ein Abstand von 13m zu der bestehenden Bebauung einzuhalten ist.

Dieser Abstand der geplanten Gebäude ist als sehr gering zu bewerten, wenn dort ein mehrstöckiges Gebäude entstehen sollte. Unser kleiner Garten ist 8m lang, kämen nur 5m auf dem Baugrundstück dazu. Das ist sehr nah. Wir sind durch den rückwärtigen Anbau der Heilsarmee sowieso schon sehr eingemauert.

Wir schlagen daher eine terrassenförmige Gebäudestruktur von der Nordschule aus abfallend Richtung Norden vor. Welche Struktur ist hier angedacht?

2. Abstand der geplanten Gebäude von der auf der Südgrenze Friedrichstr. [REDACTED] verlaufenden Baugrenze:

Wird hier der Abstand von 13m zum Anbau der Heilsarmee eingehalten? Dies wäre auch zum Schutz der Bäume auf 487 ratsam, damit die Wurzeln keinen Schaden nehmen.

Welchen Abstand wird das zur Südgrenze Friedrichstr. [REDACTED] nächstliegende Gebäude haben?

3. Höhe der geplanten Gebäude:

BP_419_Siegen_Umweltbericht_EAB_30-07-2019

In 1.2 schreiben Sie, dass im sog. ‚Fischerquartier‘ mehrgeschossige Gebäude entstehen sollen, deren Höhe sich an den benachbarten Gebäuden orientieren soll. Welche Gebäude sind hier gemeint?

Die Nordschule (alles andere außer den beiden ersten Gebäuden in der Nordstraße wird ja abgerissen) ist sehr hoch, eine Orientierung daran würde den gesamten Ausblick versperren und viel Sonne, gerade im Winter, wegnehmen.

Die Höhe der Nordschule mit den gesetzlich zusätzlich erlaubten Aufbauten (nochmal +3m, Klimaanlage? etc.) wäre für uns eine Katastrophe.

Welche Gebäude sind hier zur Orientierung bzgl. der Höhe gemeint?

4. Versiegelung von Flächen:

Sie weisen auf den hohen Versiegelungsgrad hin und schreiben in

BP_419_Siegen_Umweltbericht_EAB_30-07-2019

1.3 ‚Die Ableitung des Oberflächen- und Schmutzwassers erfolgt über die vorhandenen Kanäle.‘
Wir hatten in der längeren Vergangenheit bei Regen regelmäßig Wasser im Keller (bis zu 50cm hoch). Durch die Begradigung der Sieg wurde das Problem in andere Regionen verlagert, derzeit ist unser Keller trocken.

Ich befürchte, dass durch eine weitere Versiegelung zu viel Sickerfläche verloren geht und wir wieder Wassereinbruch und die damit verbundenen Schäden im Keller haben könnten. Reichen die vorhandenen Kanäle auch unter Berücksichtigung von zunehmenden Starkregen aus? Welche Auswirkungen gibt es auf den Grundwasserspiegel?

5. Emissionen z.B. durch Klimaanlage und Tiefgaragen:

Ich befürchte einen erhöhten Geräuschpegel durch die Klimaanlage, insbesondere nachts und am Wochenende, sowie eine Verschlechterung der Luftqualität durch Autoabgase.

Wo werden die Technikgeräte aufgestellt bzw. wo ist die Entlüftung der Tiefgarage geplant?

Über eine Antwort und Berücksichtigung meiner Bedenken würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

57072 Siegen

[REDACTED]



Stadt Siegen
AG Stadtplanung
Lindenplatz 7
57078 Siegen

Bonn, den 21.10.2019

Betreff: Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“
Bürgerbeteiligung

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

als Eigentümerin des Grundstückes mit Wohnbebauung an der Friedrichstraße [REDACTED] Flurstück [REDACTED] im Bereich des „Fischer Quartiers“ ehemalige Gärtnerei Fischer, nehme ich wie folgt Stellung zu dem „ANGEBOTS BEBAUUNGSPLAN“.

In meinen Ausführungen möchte ich mich in der Sache speziell um die möglichen Planfestsetzungen der ausgewiesenen Planungsgebiete SO3 und SO4 nach dem Maß der baulichen Nutzung und der Bauweise äußern.

Wie Sie feststellen werden, sind die angestrebten / gewünschten Festsetzungen des vorliegenden „ANGEBOTS BEBAUUNGSPLAN“ in diesem Bereich gegenüber der derzeitigen rechtlich und gültigen Baurichtlinien, es handelt sich noch um ein Baugebiet nach §§34 was bedeutet, dass sich bei Bauaktivität jeder gemäß der umliegenden Bebauung zu richten hat, unter anderem auch, dass sich die geplante bauliche Höhenlage an Form und Höhe sowie Nutzung anzupassen hat, sehr verschieden.

Im Plangebiet „Fischer Quartier“ ist die vorhandene Nutzung entlang der Straßenflächen, Straßenhöhen bewegen sich um die ~240,50 ü.NHN., in der Nordstraße und Friedrichstraße straßenorientierte geschlossene und teils offene Wohnbebauung. Diese ist in der Umfassung des Fischer Quartiers 2-3 geschossig mit geneigten Dächern (Sattel-, Walm- und Grübelwalmdächer, Neigung ~40 Grad, mit teils ausgebauten Dachgeschossen und einer durchschnittlichen Gebäudehöhe, Firsthöhe, im Bereich der Friedrichstraße ~254,00 ü.NHN. = 13,50m über Straßenniveau, mit Traufwandhöhen von ~249,00 ü.NHN. = 8,50m über Straßenniveau. Im Bereich der Nordstraße reduzieren sich die Firsthöhen auf 252,00 ü.NHN.=11,50m über Straßenniveau mit Traufwandhöhen von ~248,00-249,00 ü.NHN.=bis 8,50m über Straßenniveau. Einzig das 3-geschossige Wohngebäude mit im Erdgeschoss aufgegebenen Blumenladengeschäft der ehemaligen Gärtnerei Fischer ist neueren Datums, ~1970 Jahre, und ist mit Flachdach,

Attikawandhöhe 249,78 ü.NHN.=9,28m über Straßenniveau, ausgebildet und bleibt deutlich unter den Firsthöhen der angrenzenden Bebauung zurück. Im Grenzabstand zur nachfolgenden Bebauung der Grundschule (Nordschule OGS), führt im Grenzabstand eine Zufahrt in den abgesenkten Innenbereich des Gärtnereibetriebes.

In dieser im Innenbereich abgesenkten Fläche zur straßenflankierenden Bebauung liegen nach Süden ausgerichtet die Gärten, Balkone und Terrassen der Wohngebäude sowie die gärtnerischen Anbauflächen mit den Gewächshäusern. Die Gärten und gärtnerischen Anbauflächen liegen ca. 2,00 bis 3,00 m unterhalb des angrenzenden Niveaus der öffentlichen Straßenverkehrsflächen. Durch eine Stützwand ist die südliche Grenzlinie des „Fischer Quartiers“ zum höhergelegenen Areal der Grundschule, Schulgebäude, Pausenplatz und Turnhalle, geschützt.

Bei dem straßenständigen Schulgebäude zur Nordstraße handelt es sich um einen 2-3 geschossigen Baukörper mit unterschiedlichen Firstlagen, rechtwinkelig und parallel zur Nordstraße und unterschiedlich hohen Traufhöhen. Die Dachlandschaft besteht aus stark und unterschiedlich hohen und geneigten Dachflächen aus Sattel-, Walm- und Grübelwalmdächern.

Der flächig, kleinere Schulbaukörper steht mit seinem First quer zur Nordstraße. Die Firsthöhen betragen im First ~260,48 ü.NHN.=19,98m über Straßenniveau und im Traufwandbereich ~255,05 ü.NHN. =14,55 über Straßenniveau. Der anschließende flächig etwas größere Schulbaukörper ist wesentlich niedriger, sowohl was den First betrifft und sowohl auch die Traufe First ~258,00 ü.NHN. =17,50m über Straßenniveau und Traufe ~251,00 ü.NHN. =10,50 über Straßenniveau.

Noch weiter südlich anschließend zur Schule findet sich entlang der Nordstraße fortführend wieder Wohnbebauung in geschlossener Bauweise und seitlich versetzt die Agentur für Arbeit, die mit ihrer Architekturformensprache, sozial verträglich mit genügend Abstand und niedriger baulicher Höhe, max 3-geschossig, zur Wohnbebauung, sich sozial verträglich zurücknimmt.

Die nun vorgelegte gewünschte Planfestsetzung des „Fischer Quartiers“ mit den Bereichen SO3 und SO4 soll nun an das Sondergebiet Klinik eingegliedert werden.

Die angestrebte Verdichtung im gesamten Sondergebiet Klinik ist mit ausgewiesener Grundflächenzahl sehr hoch. Die Angaben der gewünschten möglichen Gebäudehöhen übertreffen bei Weitem die zurzeit anzutreffenden Bestandsgebäudehöhen des Fischer Quartiers. In der Baufläche SO4 ist die gewünschte Gebäudehöhe mit 260,50 Meter ü.NHN., entspricht 20,00m über Straßenniveau, angegeben. Über die Ausbildung von Dachformen und Dachneigungen wurden jedoch keine Angaben dargestellt. Dies wäre zur Beurteilung der möglichen Baukörper die entstehen könnten aber eine wichtige Größe gewesen. Es ist natürlich zur Beurteilung der Verträglichkeit eines Gebäudes und seiner baulichen Höhe ein Unterschied, ob dieses mit geneigten Dachformen oder Flachdächern abschließt. Im „Fischer Quartier“ sind in den bestehenden Gebäuden sehr stark geneigte und kleinstrukturierte (Walmdach) ausgeprägte Dachflächen um die 45 Grad Dachneigung vorherrschend.

In den ausgewiesenen Bereichen SO3 und SO4 sind derzeit nur Bestandsbauten für Wohnzwecke anzutreffen. Nach Umwidmung in Sondergebiete, sind nach meinem Wissen, Zweckbestimmungen des Wohnens, wie derzeit in der Bestandsnutzung üblich, so nicht möglich.

Fazit:

Die vorhandene bauliche Ausprägung im Fischer Quartier“ muss mit dem in ANGEBOTS BEBAUUNGSPLAN“ vg. Plasnungsziele und Neuordnung des Quartiers sozial verträglicher gestaltet werden. Die angegebenen möglichen Gebäudehöhen in SO4, mit Baukörperhöhen bis

20,00m über Straßenniveau, sind auf jeden Fall viel zu hoch. Zumal das „Fischer Quartier“ gegenüber den Straßenflächen nochmals ca. 2,00 bis 3,00m abgesenkt ist und auf die Baukörperhöhe addiert werden muss. Genauso wenig kann hingenommen werden, dass Technikräume bis zu einem Drittel der Grundfläche der Dachfläche bei einer maximalen Höhe von 3,00 m über Oberkante Gebäudehöhen von einer Höhenfestsetzung ausgenommen sind und somit zusätzlich die Bauwerke erhöhen. Auch die gewünschte Grundflächenzahl mit Ausnutzung von 80% der Grundstücksflächen bedeutet eine viel zu hohe Versiegelung im „Fischer Quartier“. Hier erhoffe ich mir, dass die Verantwortlichen der Stadt Siegen in diesem Bereich eine sozial verträglichere Festsetzung der baulichen Nutzung festlegen.

Der Wettbewerb auf dem Zentralgelände des Krankenhauses „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“, der zwar nur eine informelle Planung zu der Entwicklung des Krankenhausstandortes über das Jahr 2025 hinaus skizziert, zeigt einen Gewinnerentwurf, der die Masse der Baukörper mit ausgeprägten Gebäudehöhen direkt vor die südlich gelegenen Gärten, Terrassen, Balkone der Bestandsgebäude zur oberen Friedrichstraße hin ausrichtet. Ob die Sonne da ihren Weg noch in die Wohnstuben findet sei dahingestellt.

Wäre es hier nicht erstrebenswert, bei der bereits angekündigten Überarbeitung des Wettbewerbsvorschlages, die Baukörper in Richtung Elisabethstraße hin zu verschieben, mit mehr Abstand zu der Bestandsbebauung der oberen Friedrichstraße.

Im „Fischer Quartier“ kann ich mir daher eine bessere Lösung vorstellen. Der Bebauungsplan sollte auf diesem Areal die Baukörperhöhen besser regeln, sodass die nach Süden orientierten Gärten, Balkone, Terrassen der Wohnbebauung in der Friedrich- und der Nordstraße weiterhin gut belichtet werden.

Dies könnte man erreichen, indem entlang der Grenze zum Schulgelände eine höhere Bebauung zulässig wäre, diese aber dann in Richtung Wohnbebauung sich abnehmend runterstaffelt.

Im „Fischer Quartier“ wurde das Baufeld mit einer Baugrenze versehen. Im Bereich der beiden Bestandsbäume knickt diese in Richtung Wohnbebauung Friedrichstraße [REDACTED] Flurstück [REDACTED] auf die Grundstücksgrenze ab. Hier möchte ich, als Puffer zu meiner Wohnbebauung, dass die Baulinie parallel zur Grundstücksgrenze verlängert wird und dann auf die Grundstücksecke Flurstück [REDACTED] und Flurstück [REDACTED] abknickend zuläuft.

Es würde mich freuen, wenn die vorgetragenen Anregungen und Bedenken in die weiteren Planungen mit einfließen könnten.

Bitte informieren Sie mich über weitere Möglichkeiten zu dem Thema, Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“ Bürgerbeteiligung, mit Ihnen in Verbindung zu bleiben.

Mit besten Grüßen

[REDACTED]

„Fischer Quartier“

zwischen Nordstraße und Friedrichstraße



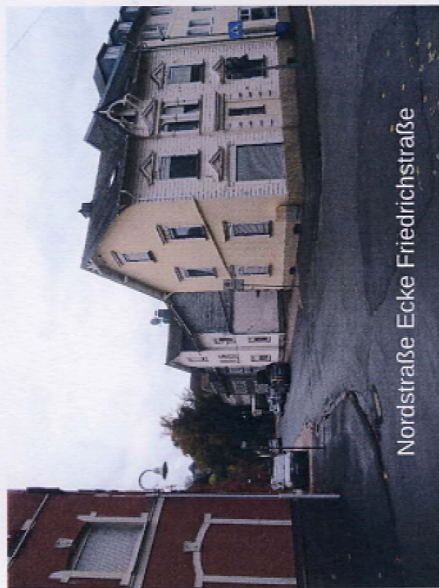
Gelände Gärtnerei Fischer



Gelände Gärtnerei Fischer



Zufahrt Gelände Gärtnerei Fische von der Friedrichstraße aus



Nordstraße Ecke Friedrichstraße



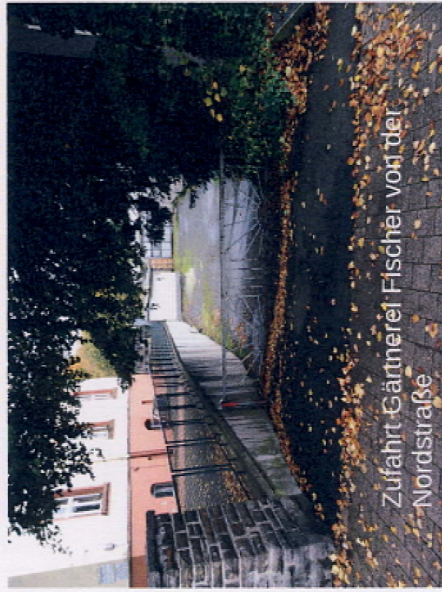
Nordstraße



Nordstraße

„Fischer Quartier“

zwischen Nordstraße und Friedrichstraße



AG 4/5-2 Stadtplanung

Siegen, 28.10.2019

Auskunft: Herr Kapitza
Telefon: 404-3288**Stellungnahme zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 419 "Erweiterung St. Marien-Krankenhaus"**

Am 28.10.2019 hat [REDACTED] wohnhaft in der [REDACTED] den Unterzeichner angerufen und eine Stellungnahme zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 419 „Erweiterung St. Marien-Krankenhaus“ abgegeben.

Folgende Hinweise wurden genannt:

- Das Marienkrankenhaus besitzt weitere Grundstücke die sich außerhalb des Plangebietes befinden.
- Die in der Bebauungsplannamen verwendete Bezeichnung des Krankenhauses ist nicht mehr richtig. Die aktuelle Bezeichnung lautet „Marien Gesellschaft Siegen GmbH“.
- Die Höhe der Gebäude sollte auf 20 Meter beschränkt werden.
- Die Gebäudedächer sollen begrünt werden.

Des Weiteren hat [REDACTED] gebeten die vorgebrachte Hinweise an den zuständigen Sachbearbeiter weiterzuleiten.

gez.
Kapitza


57072 Siegen

Handschriftlich abgegebene Stellungnahme einer Anwohnerin – Stellungnahme wurde abgetippt

In Stadt Siegen
Be-Bau-Plan
Bezirk Sandstr. - Kampen - Al.-Magnus-Str

14. Jan, 2021

Der bisherige BebauPlan war vor einigen Jahren aufgelöst und danach für überflüssig erklärt.
Nun beantrage ich hiermit Wiedereinsetzung oder Neugestaltung.

Begründung:

In dem Bezirk ist mit Neukäufen zu rechnen und/oder Abriss vorhandener Bauten und darauf Neubauten.

Plan 419

Anmerkungen von Anliegern zum Bebauungsplan 419

- ❖ Die Grundstücksgrenze ist gleich Baugrenze
- ❖ Zu Nachbargrundstücken geschlossene Bauweise

Vor Bebau-Plan

Separaten Verkehrs-Wege-Plan dieser Gegend

An- Abfahrten
viel Verkehr im Umfeld

Parken kritisch

Evtl. Parkhaus oben am Kampen

Taxi usw.

Springbrunnen

Brunnen finden
Wasser wird knapp

Klimawandel
Hitze
Dürre

Kühlende Räume
Offene Terrassen

Fern-Heizwerk für gesamte Gegend
(viele Gebäude im Umfeld sind auch im gleichen Bezirk)
Alle gemeinsam an Fernheiz-Werk

Evtl. auch eigenes E-Werk für Zukunft

- ❖ E-Tankstellen
- ❖ Fahrrad-Plätze usw.
- ❖ Vorlesungsräume vorsehen
falls Fachbereich Medizin an Uni

Im Straßenbelag beachten

- ❖ Im Umfeld
- ❖ Viele Rollstuhl-Nutzer
- ❖ Mit Gehhilfen
- ❖ Rollator usw.
- ❖ Mit Krücken-Patienten

Straßenbelag braucht

- ❖ Glatt
- ❖ Barrierefrei
- ❖ Flach

Kein holpriger Belag, Patienten gehen bis Sandstraße Parken und Tages-Klinik

Einflugschneisen beachten für

- ❖ Hubschrauber
- ❖ Drohnen

Wie werden Patienten anno 3.000 eingeflogen

Sozialverträglich zur Umgebung

Einbeziehen der Umgebung ggf. durch

- ❖ Grünanlage
- ❖ Kleine Läden

Das Klinik-Gelände nicht als anonym-Fremdkörper gestalten
Öffnen zur Umgebung

Unterirdisch

- ❖ CT-Geräte
- ❖ Röntgen usw.
- ❖ Pathologie usw.

Orte für Palliative vorhalten

Klimawandel

- ❖ Belüftungen für Hitze
- ❖ Unterirdische Notfallräume
ggf. für eine spätere Pandemie
- ❖ Räume für ggf. Kalkulieren
- ❖ Vorhandene Räume dann umrüsten

Notfallorte/-plätze halten

z.B. für Unwetter, Hochwasser, Starkregen, bei Klimakatastrophe
evtl. auch Schutzräume für Tagesbesucher und Patienten

auf diesem Gelände befinden sich tagsüber sehr viele Menschen

Parkraum für Zulieferverkehr beachten

Es fahren viele LKW und Kleinlaster für Lieferdienste

Viele auswärtige Transporter für Patienten An-/Abholer

Müllentsorger viele für Klinik

Unterirdisch Parken

Tiefgaragen

Fahrräder

E-Auto beachten mit Anschluss

Parken ist in dieser Gegend sehr kritisch, viel „Such“-Verkehr um die Gegend, vor allem die Tagesbesuche, die Mitarbeiter/innen ab 5 Uhr früh heftig

Fassadengrün

Evtl. Dachgrün

Bauen nach neuesten Umweltkriterien, vor allem auf dem Dach

Ggf. Wasserspeicher

Es gibt Dachsteine mit Wasserspeicher

Wasser ist das Gold der Zukunft

Die obere Friedrichstr. ca. 130-39 ca ganz schließen für Durchgangsverkehr

Passanten: Patienten

Ggf. auch Marienstr. Schließen

Viele Passanten von Kampen -> Magnus

Evtl. beachten:

Die Inhaber Boden 419 besitzen im Umfeld nebenan liegenden Gebieten viel Boden und Gebäude
Es ist ggf. mit Einbeziehung in neuere Bauten zu kalkulieren

Insofern, angrenzende Flächen mit neuem Be-Bau-Plan erfassen

Evtl. ist später ggf. mit Neubauten um Umfeld zu kalkulieren

Aufbauten auf den Gebäuden
z. B. Satelliten, Klimageräte, Lüftungen
in die Höhe kalkulieren

Höhe der Bauten drücken

Sonne

Licht

Wind

Luft

Höhe auf max. 5 Etagen

Belichtung/Belüftung der Gegend

Möglich sein für:

- ❖ Friseur
- ❖ Café
- ❖ Kiosk
- ❖ Zeitungsladen
- ❖ Post-Shop

Vor allem auch für Patienten und falls später der Bereich andere Nutzung, wäre es für Anwohner sinnvoll

Barrierefrei in allen Bereichen

Bäume

- ❖ Feste Regeln für Bäume, z. B. auf 500m² = 1 Baum

Art der Bäume

- ❖ Z. B. Laub
- ❖ Z. B. immergrün
- ❖ Höhe beachten

Standorte vorher klären

- ❖ Bienenfreundlich
- ❖ Obst – blühend

Bienenkörbe = Pflicht

Pro 500m² = 1 Korb

Evtl. auf Dach

Turnhalle

Bewegungshalle für Bewegungstherapie sowohl für Patienten als auch für Kurse, ggf. für Studenten, Sportgruppen, z. B. für Herz-Sport-Gruppen

Eigenes E-Werk

Umspannwerk (Zukunft wird mehr Strom brauchen)

Landeplätze für Drohnen und Regeln für Drohnen, evtl. Größe begrenzen o. ä.

Hubschrauberplatz

Für das lebendige, soziale Miteinander

Darf möglich sein

- ❖ Kindergarten
- ❖ Schule
- ❖ Studierendenorte, z. B. Hörsaal
- ❖ Kunst in div. Formen mit integrierten Ausstellungen, Skulpturen
- ❖ Aktive Kunst ggf. mit integrieren, z. B. Hörsaal für Künstler nutzen

Es darf weitere Nutzung für kleine Läden sein

Manche Patienten kommen von weit her, kaufen im Umfeld Kleinigkeiten

- ❖ Blumenladen
- ❖ Friseur
- ❖ Buchladen – Zeitungen
- ❖ Evtl. Restaurant – Café

Wetterfeste Überdachung für Tagespatienten

seit 2020 standen oft lange Wartereien am Kampen für Notaufnahme

Bebau-Plan für Klinik der Zukunft

Was braucht Klinik anno 2.090?

Was braucht Medizin der Zukunft?

Was braucht Patient der Zukunft?

Vor Festlegung diese Plans

Denk-Gruppe zum Thema

Vor allem außen noch Freiflächen halten für Themen der Zukunft

Evtl. hat Klinik 2090 noch anderen Bedarf, den wir heute nicht kennen

Das Heilen der Zukunft

Wie sieht es aus?

Was braucht Gebäude 2090?

- ❖ Wellness
- ❖ Licht

- ❖ Luft
- ❖ Sonne
- ❖ Glas
- ❖ Holz
- ❖ Warmes Material
- ❖ Liebevoller Farben

Vielleicht mehr ambulante Behandlung, d. h. PKW-Anfahrten ggf. eigenen Bus-Bahnhof, Shuttle-Bus-Linie

Lärm ggf. erfassen

- ❖ Silvesterknaller
- ❖ Helikopter
- ❖ Div. Reinigungsmaschinen
 - Luftgebläse für Laubsaugen
 - Kühlgeräte
- ❖ Straßenfeger-Maschinen
- ❖ Streufahrzeuge
- ❖ Rasenmäher usw.

Lärm für Umfeld vom Gebäude Klimaanlage

Mögliche Dezibel festlegen

Die derzeitigen Anlagen/Lüftungen sind sehr laut, vor allem nachts
Vergleichbar dem Lärm der Stahlwerke Geisweid früher

Außenbalkon an Gebäuden

Loggia verboten

Wird erfahrungsgemäß vor allem für Raucher genutzt

Luft in dieser Gegend muss geschont sein

Besucher werden das vermutlich nutzen (siehe Eingangsbereich)

Zwingend Filteranlagen für Auspuff am Gebäude

z. B. Heizen, Röntgen, nukleare Kühlwasser usw.

das ist möglicherweise vorhanden, bitte im Bebauplan erwähnen/beachten

Naturschutz

Fledermäuse

Diese Gegend hat Fledermäuse

Wilde Tauben

Viele Singvögel

Eichhörnchen

Bienen sind anzusiedeln

Die Gegend hat sog. Wellersberg-Milbe

Läden, ggf. Werkstätten für

- ❖ Medizinprodukte, Sanitärhaus z. B.
- ❖ Apotheke
- ❖ Hörgeräte
- ❖ Medizinbedarf, Rollstühle z. B.

Abklären ggf. auf dem Gelände werden evtl. nukleare, radioaktive Stoffe genutzt

Bitte vorher abklären und dafür Regeln

- ❖ Ob es möglich
- ❖ Welche Art von Stoffen
- ❖ Welche Menge
- ❖ Entsorgung
- ❖ Röntgenstrahlen
- ❖ CT-Strahlen

Bitte im Bebau-Plan beachten

Regeln für ästhetische Gestaltung formulieren

- ❖ Farbgestaltung (siehe Oberstadt)
- ❖ Baumaterial (siehe Oberstadt)
- ❖ Goldene Schnitt
- ❖ Harmonische Außengestaltung auch im Umfeld

Vorher klar definieren

Metall als Außenbaustoff meiden

Metall zieht Wärme raus und an

Das Gebäude hat derzeit sehr viele Blitzableiter in sehr gr. Höhe, ggf. beachten

Die Außenluft regelmäßig prüfen, vor allem nachts um 3h nachts bisher deutlicher Auspuff

Klima im Umfeld Stadtklima

Alle Abgas-Öffnungen, Lüftungsöffnungen, Schornsteine usw. öffnen in Richtung Osten

Hier in Gegend kommt Wind von Westen

Klimaschutz

Luftverschmutzung

Nachtflug-Verbot für alle fliegenden Objekte (Drohnen, Helikopter) aus Sicherheit

Gegend ist eng bebaut

Für Sicherheit auch des Umfeldes verboten

- ❖ Offene Werkstätten, z. B. Autoreparatur
- ❖ Schweißarbeiten
- ❖ Feuerwerke (Pyrotechnik)
- ❖ Metzgerbetriebe (Schlachten verboten)

Alles aus Sicherheit auch weiterem Umfeld

Personenschutz

Auf Gelände befinden sich viele Menschen auf engem Raum

Außen-Bewässerungen

Wg. Klimawandel Hitze, Dürre

Auf Dach Wasser beachten

Schottergärten meiden

Mobilfunkantennen verboten

Solaranlagen evtl. untersagen, aus Sicherheit auch für Umfeld, es ist derzeit unklar wie ggf. zu löschen sei, prüfen bitte

Alles aus Sicherheitsbed.

Evtl. sei es sinnvoll mit dem Bebau-Plan zu warten, bis in NRW feststeht wie es mit Kliniken-Zukunft weiter geht
Ggf. stehen Änderungen an

Bienenkörbe Pflicht

Die Nutzung von nuklearem Material (wird in Medizin genutzt) ist auf dem gesamten Nr. 419 zu beschränken auf max. ... REM (das Bauamt möge sich sachkundig machen, was erlaubt)
Zum Umweltschutz der Umgebung

Bei Neubauten möglichst auf Stahl-Beton verzichten

Stahl-Beton verbraucht zu viel CO₂
(Klimaschutz)

Strukturwandel im Bebau-Plan ist festzuhalten, dass dieser Bebau-Plan verfällt, wenn Klinikbetrieb hier entfällt

Neue, andere Nutzung bedarf neuen Plan

Es ist in nächsten Jahren in NRW mit Veränderungen bei Kliniken zu rechnen

Schwimmhalle auf 419

Das vorhandene in Friedrichstr. wird in ca. 10 Jahren renoviert brauchen
Dafür neues Bad planen